

# **DRSB**

## **Deutscher Rentenschutzbund e.V.**

**DRSB e.V. Rudolf – Lensing – Ring 75 40670 Meerbusch**

**Einschreiben mit Rückschein**

Herrn

**Dr. Guido Westerwelle**

c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**

Thomas – Dehler – Haus

**Reinhardtstrasse 14**

**D – 10117 Berlin**

Meerbusch, den 06. September 2005

**>Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz<**  
**>Schriftverkehr FDP – DRSB e.V. August 2002<**  
**>hier: Sinnvolle und lernfähige Gestaltung der privaten Altersvorsorge<**

Sehr geehrter Herr Dr. Westerwelle,

mit zur Zeit **6%** Bürgerzustimmung treffen Ihre Wahlaussagen nicht den Geschmack vieler Wähler. Wenige Wochen vor der Bundestagswahl sind Sie und alle Spitzenvertreter Ihrer Partei vermutlich im Dauereinsatz.

**>Mehr Freiheit und Bürgerrechte<**  
**>Mehr Arbeitsplätze und Wohlstand<**  
**>Mehr FDP, mehr Mut<**

sind die Kernziele- und Aussagen in Ihren Infobroschüren ( **FDP Deutschlandprogramm 2005** )

Eine sehr wichtige Aussage Ihrer Partei fehlt:

**>Gerechte und sinnvolle private Altersvorsorge<**

Zu den verlässlichen Reflexen unserer Republik gehört die so genannte Benzinwut. Das **Theater** ist meistens mächtig übertrieben und wiederholt sich jedes Jahr.

# DRSB

## Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Einschreiben mit Rückschein  
Herrn  
**Dr. Guido Westerwelle**  
c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**  
Thomas – Dehler – Haus  
Reinhardtstrasse 14  
**D – 10117 Berlin**  
Meerbusch, den 06. September 2005

- 2 -

Anders wird das **Theater** beim Thema Altersversorgung verlaufen. Viele Bundesbürger blicken bei den neuen Modellen zur Altersvorsorge einfach nicht durch und fühlen sich verloren zwischen

### >Riester und Rürup<

Schwierig ist die Materie offenbar schon für die Behörden. Eine ganze Serie von Reformprogrammen und neuen, steuerlich unsinnig geförderten Produkten hat die Regierung Schröder in Szene gesetzt.

Auf der Dauerbaustelle

### >Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz<

suchen viele selbsternannte Hobby-Experten >hingebungsvoll< bis heute ihr Glück. Die laienhaften Ergebnisse sind deshalb nicht überraschend und erschreckend antiquiert.

Schon die Begriffe und verbalen Darstellungen schrecken ab:

Wer will sich schon mit

### >staatlich geförderter Entgeltumwandlung<

oder gar

### >nachgelagerter Besteuerung<

abplagen, wenn das Geld heute kaum reicht und das Alter noch ziemlich weit weg ist.

Jeder zweite in Deutschland Beschäftigte hat auch heute noch keinerlei Ansprüche auf Betriebsrente. Mehr als **30%** aller Deutschen sparen nicht einmal privat fürs Alter. Dabei sind gerade freiwillig geleistete Beiträge zur Betriebsrente eine lohnende Sache. Die so dargestellten neuen Rentenmodelle verkommen auf Dauer zu Ladenhütern.

- 3 -

# **DRSB**

## **Deutscher Rentenschutzbund e.V.**

Einschreiben mit Rückschein  
Herrn  
**Dr. Guido Westerwelle**  
c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**  
Thomas – Dehler – Haus  
Reinhardtstrasse 14  
**D – 10117 Berlin**  
Meerbusch, den 06. September 2005

- 3 -

Die Gründe haben wir Ihnen transparent mehrfach dargestellt und einfach erläutert.

Die Resonanz auf unsere Bemühungen sind eher als überheblich einzustufen. Da wir getreu nach der DRSB e.V.-Satzung agieren, werden wir auch zukünftig versuchen, Sie für unsere Arbeit zu interessieren und zu gewinnen.

Die Vorschrift / Verordnung

**>401 K<**

im Einkommenssteuergesetz der US-Amerikaner erlaubt es, mit oder ohne Hilfe des Arbeitgebers, jährlich

**>10.000,00 US Dollar<**

steuerfrei zu sparen. Wo und wie der US-Bürger sein Geld anlegt, ist ihm freigestellt. Zu Rentenbeginn werden die jährlichen Entnahmen dann versteuert.

**>50 Millionen US-Amerikaner<**

haben so bereits bis heute

**>1.500 Milliarden US Dollar<**

angespart.

Ein ähnlicher Durchbruch für die private Altersvorsorge wird mit unseren deutschen

**>Kapitalvernichtungssystemen<**

niemals geliegen.

- 4 -

# **DRSB**

## **Deutscher Rentenschutzbund e.V.**

Einschreiben mit Rückschein  
Herrn  
**Dr. Guido Westerwelle**  
c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**  
Thomas – Dehler – Haus  
Reinhardtstrasse 14  
**D – 10117 Berlin**  
Meerbusch, den 06. September 2005

- 4 -

Die Haupthindernisse für die Rürupsysteme sind leicht zu verdeutlichen:

Im Einkommensteuerrecht wird der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung beim Arbeitnehmer in seiner Gehaltsabrechnung nicht versteuert. Diese Regelung bleibt so lange uneingeschränkt bestehen, wie der Arbeitnehmer keine weitere private Altersvorsorge betreibt.

Im Rahmen der Rüruprente wird eine Nachversteuerung vorgenommen. In der Basisberechnung zur Rüruprente werden zunächst sämtliche Vorsorgeaufwendungen in einem Höchstbetrag von

**>20.000,00 Euro<**

zusammenfasst.

Anschließend erfolgt hierauf die Kürzung der Stufe des Kalenderjahres 2005 auf **60%**. Im zweiten Rechenschritt wird der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung wieder abgezogen, diesmal jedoch zu **100%**.

Um zu einer Steuerförderung zu gelangen, muss ein Arbeitnehmer diese verbleibenden

**>40%-Punkte<**

mit eigenen privaten Vorsorgeaufwendungen erst einmal auffüllen, damit mit einem verbleibenden Restbetrag eine steuerliche Förderung erlangt wird.

Diese

**>Rürup – Herunter – Drechselmaschinerie<**

- 5 -

# **DRSB**

## **Deutscher Rentenschutzbund e.V.**

Einschreiben mit Rückschein  
Herrn  
**Dr. Guido Westerwelle**  
c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**  
Thomas – Dehler – Haus  
Reinhardtstrasse 14  
**D – 10117 Berlin**  
Meerbusch, den 06. September 2005

- 5 -

verdient deshalb auf keinen Fall die Bezeichnung:

### **>Jahrhundertreform<**

Durch diese sehr eigenartige Berechnungsmethode wird zum Beispiel ein sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer gegenüber anderen Bürgern, ohne ersichtlichen Grund, diskriminiert.

Die Bezeichnung:

### **>Rürup – Jahrhundertdebakel<**

wäre daher sicher der trefflichere Begriff. Möglicherweise kann es 100 Jahre dauern, bis alle Bürger die Rürup-Rechenübungen verstehen.

Diesem Langzeitsyndrom ist entgegenzuhalten, dass die

### **>Rürup – Herunter – Drechselmaschinerie<**

bis spätestens 2025 linear abgeschrieben wird, da im Kalenderjahr 2025 die Übergangsregelung auch linear ausläuft. Sollte das Rürupsystem bis dahin Bestand haben, wird das Fazit dann lauten:

### **>Katastrophale Bilanz – neurotischer Auftritt – verquirlte Rechenakrobatik<**

Das eigentlich Erschreckende an der Rürup – Herunter – Drechselmaschinerie ist noch nicht einmal die Höchstbetragsberechnung. Die fehlende Möglichkeit zum Einsatz sinnvoller Lösungen für Bürger, die bereits für das Alter vorsorgen, ist das brutale Hauptübel.

Nicht rürupbegünstigte Altverträge versinken nämlich im Treibsand der Übergangsregelung.

- 6 -

# **DRSB**

## **Deutscher Rentenschutzbund e.V.**

Einschreiben mit Rückschein  
Herrn  
**Dr. Guido Westerwelle**  
c/o **FDP – Bundesgeschäftsstelle**  
Thomas – Dehler – Haus  
Reinhardtstrasse 14  
**D – 10117 Berlin**  
Meerbusch, den 06. September 2005

- 6 -

Die Reformbemühungen von Rot / Grün gehen vermutlich in unsere Geschichte als

**>radikal ungeschickt<**

ein und die Stützung der Rentenversicherung durch den Bundeskredit droht zu einer Dauerhilfe zu werden. Strukturreformen sind nicht nur notwendig, sondern überfällig.

Das Umlageverfahren der gesetzlichen Rentenversicherung muss sich zu einer Grund- und Basisrente mit breit geförderter, kapitalgedeckter privater Alterssicherung entwickeln.

Mit den Ihnen gegebenen Informationen und Unterlagen haben wir >bis heute< vergeblich versucht, Sie und Ihre Partei für das notwendige Thema >Altersvorsorge< zu interessieren und zu gewinnen.

Die DRSB-Privat-Rentensysteme zeigen bereits seit 1989 den Trend zur pragmatischen privaten lernfähigen Altersvorsorge. Unsere uneingeschränkte Hilfestellung haben wir Ihnen mehrfach zugesichert. Da Sie für schwierige und notwendige Sachthemen offensichtlich nicht zu interessieren sind, haben Sie wahrscheinlich auf die DRSB-Unterstützung verzichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Piassetzky  
Vorstandsvorsitzender  
DRSB e.V

Hans-Josef Leiting  
Vorsitzender  
DRSB-Rentenkommission